

Museumsverein soll das neue Museumscafé betreiben

BERGKAMEN. Die Bauarbeiten für den Neubau am Stadtmuseum haben gerade erst begonnen. Aber die Planungen für den Betrieb laufen bereits. Das Kulturdezernat hat schon einen Betreiber für das Café im Auge.

Von Johannes Brüne

Wenn es gut läuft, dann könnten die ersten Gäste des Museumcafés ihren Kaffee und Kuchen Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres genießen. Bis dahin soll der Neubau neben dem Stadtmuseum fertig werden. Dort soll nicht nur der neue Haupteingang des Museums untergebracht werden, sondern eben auch das Café. Und das wird nicht nur deutlich geräumiger und gemütlicher werden als das kleine Zimmer, in dem die Museumsbesucher bisher Getränke zu sich nehmen können. Das Café wird zudem auch Gästen offen stehen, die keine Eintrittskarte für das Museum kaufen.

Förderverein des Museums soll das Café betreiben

Dann allerdings braucht es regelmäßige Öffnungszeiten und auch einen Betreiber. Diese Aufgabe übernimmt nach den Vorstellungen des Kulturdezernenten Marc Alexander Ulrich der Museumsförderverein. Ulrich hatte sich zuvor bei heimischen Bäckereien umgehört, ob sie das Museumcafé betreiben wollen: „Aber da bestand kein In-

teresse.“

Deshalb soll nun der Förderverein ran. Davon würde ja auch das Museum selbst profitieren, meint Ulrich. Schließlich könne der Verein dadurch seine Einnahmen steigern. Das Museum konnte eine ganze Reihe von Anschaffungen nur mit Hilfe seiner organisierten Förderer tätigen. Der Bau der Holz-Erde-Mauer im Römerpark wäre zum Beispiel ohne das Engagement des Fördervereins nicht zu finanzieren gewesen.

Bisher hat der Förderverein seine Kasse unter anderem dadurch gefüllt, dass er den Nostalgiemarkt betreute. Der öffnete allerdings nur zwei Mal im Monat. Der regelmäßige Cafébetrieb ist mit einem ganz anderen Aufwand verbunden, vor allem für einen Verein, der ausschließlich über ehrenamtliche Mitglieder verfügt. Ulrich will sich deshalb noch nicht festlegen, was die Öffnungszeiten des Museumcafés betrifft. Es bleiben ja auch noch einige Monate Zeit für die Planungen. Gleichwohl sollten sich die künftigen Café-Betreiber rechtzeitig Gedanken machen, vor allem über den Sommer. Der Hagener Architekt Markus Maier sieht für



Der Entwurf für den Neubau am Museum sieht ein Café samt Außenterrasse vor. Das wird auch für Gäste zugänglich sein, die nicht ins Museum wollen.

BILD MEIER + PARTNER ARCHITECTEN



Die Bauarbeiten für den Museumsanbau sollen bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

FOTO ARCHIV

den Museumsanbau eine Terrasse vor, die bei schönem Wetter sicherlich etliche Gäste anlockt.

Ulrich betrachtet das neue

Café dann auch ausdrücklich als Treffpunkt für den Stadtteil. Allerdings, meint er, müsse man auch daran denken, dass Menschen gibt, die

mit der Gastronomie ihren Lebensunterhalt verdienen: „Wir wollen auf gar keinen Fall der heimischen Wirtschaft Konkurrenz machen.“